

HOEK

INFOFENSTER DER KREISSCHULE HALTEN-OEKINGEN-KRIEGSTETTEN

18. Ausgabe / April 2017



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden
Halten, Oekingen und **Kriegstetten**

Inhalt

Einleitung	1
Aus dem Büro des Schulleiters	2 – 3
Wir haben einen Schulhund	4
TUN Solothurn	5
Schlittschuhbahn Schulhaus Oeking	6
Lesenacht Halten	7
Schulsport Unihockey	8 – 8
Skilager Kriegstetten	10 – 11
Pumptrack Praktikumsbericht	12



Liebe Leserinnen und Leser

Mehr als die Hälfte des Schuljahres 16/17 liegt schon hinter uns. Auch in diesem Schuljahr gibt es Meilensteine, die es zu beachten gilt.

Wir feiern zum Beispiel unser zehnjähriges Jubiläum mit einem Schulanlass mit allen Schülerinnen und Schülern. Für all diese Kinder ist HOEK schon Normalität. Sie kennen nichts anderes mehr. Als am 1. August 2006 die Kreisschule HOEK ihren Betrieb aufgenommen hatte, waren unsere aktuellen Schülerinnen und Schüler noch nicht eingeschult. Für sie ist es normal, dass gemeinsame Aktivitäten stattfinden und der Schulleiter Besuche im Unterricht macht.

Auch für die Lehrpersonen hat sich in den letzten 10 Jahren einiges geändert. Ich bin überzeugt, dass mit dem damaligen Zusammenschluss die Weichen für eine positive Entwicklung der Schule in den drei Dörfern gelegt wurde. So ist zum Beispiel die Einführung des Lehrplans 21 in dieser Struktur einfacher umzusetzen. Wir, die Lehrpersonen und die Schulleitung, freuen uns auf die Einführung und die Impulse, die wir für die tägliche Arbeit erhalten.

Für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen freut es mich, dass aufgrund der Signale aus den drei Gemeinden einer Weiterführung der Kreisschule mit neuen Statuten möglich sein sollte.

Wir haben uns übrigens zum Jubiläum selbst beschenkt. Einerseits haben wir ein neues Logo erarbeiten lassen und unseren Auftritt im Internet mit einer neuen Homepage attraktiver gestaltet. Andererseits bieten wir neu freiwilligen Schulsport an und führen in diesem Schuljahr fünf Angebote mit insgesamt über 60 Kindern durch.



KREISSCHULE HOEK
Halten · Oeking · Kriegstetten





Aus dem Büro des Schulleiters

Sie sehen, es ist einiges los an unserer Schule. Ich bin überzeugt, dass wir Ihnen mit dem HOEK-Fenster einen Einblick in das Schulgeschehen bieten können.

So ermöglicht unsere Schulzeitung gerade auch den Einwohnerinnen und Einwohnern der drei Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten, die keine Kinder bei uns in

der Schule haben, wertvolle Einblicke in die Kreisschule. Ich wünsche Ihnen nun also viel Vergnügen beim Lesen des HOEK-Fensters.

Andreas von Felten,
Schulleiter



Das alte Logo hat ausgedient.



Neues Hoek-Logo 2017

Wie in jeder Ausgabe des HOEK-Fensters informiere ich Sie über verschiedenen Punkte, die uns in den vergangenen Monaten beschäftigt haben oder in naher Zukunft noch beschäftigen werden.

Neu haben wir im aktuellen Schuljahr Harfe in unser Angebot aufgenommen.

Am Samstag, 6. Mai, am Tag der offenen Türe der Musikschule, wird die Harfe speziell vorgestellt. Interessierte können die Möglichkeit nutzen, selbst mal hinter eine Harfe zu sitzen.

Musikschule

In den Frühlingsferien bietet die Kreismusikschule HOEK und Horriwil in Zusammenarbeit mit den Musikschulen von Subingen und der RSAW (Regionale Schule äusseres Wasseramt) wiederum ein Musiklager an. Den Kindern wird so die Möglichkeit geboten, gemeinsam zu musizieren.

Logopädie

Auf Beginn des Schuljahres 17/18 wird die Logopädie in die Kreisschule HOEK integriert, da das Ambulatorium in Gerlafingen aufgehoben wird.

Die aktuell für uns zuständige Logopädin, Barbara Novakovic, wird nun direkt von uns angestellt und kann Räumlichkeiten im Schulhaus Kriegstetten beziehen.

Die Kinder werden dadurch einen kürzeren Weg zur logopädischen Betreuung haben.

Homepage

Die alte Homepage konnte aufgrund technischer Probleme nicht weiter bewirtschaftet werden. Wir haben aus diesem Grund die Chance genutzt, einen moderneren Auftritt umzusetzen.

Ein grosser Vorteil ist sicher die Kompatibilität mit den Handys.

Weiter haben wir die Möglichkeit, in Zukunft weitere Elemente in die Homepage einzubauen. So können wir uns vorstellen, mit einem Newsletter regelmässig Informationen papierlos zu übermitteln.

Logo

Auf unser zehnjähriges Jubiläum haben wir uns ein neues Logo geschenkt. Wir danken Frau Nathalie Steiner für ihre Arbeit.

Die ganze Schule unter einem Dach und trotzdem jeder Standort mit seiner eigenen Färbung. Dynamisch in Bewegung und gleichwohl auf einem festen Fundament stehend.

Ich bin überzeugt, dass uns unser neues Logo viel Freude bereiten und uns für lange Zeit begleiten wird. Ab dem Schuljahr 17/18 wird das neue Logo dann auch in unserem Briefverkehr verwendet.

Andreas von Felten,
Schulleiter

Lehrplan 21

Lehrplan 21

Am 21. Mai kommt die Volksinitiative «Ja zu einer guten Volksschule ohne Lehrplan 21» zur Abstimmung.

Wie der Titel besagt, soll damit die von der Regierung beschlossene Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Solothurn verhindert werden.

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer Solothurn, mit den Lehrpersonen der Kreisschule HOEK, der Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter Solothurn, mit mir als Schulleiter unserer Schule, stehen dem Lehrplan 21 positiv gegenüber und befürworten dessen Einführung.

Der Grossteil der Mitglieder beider Verbände sprechen sich gegen die Volksinitiative und damit für den Lehrplan 21 aus.

Folgende kantonalen Parteien unterstützen die Einführung des Lehrplans 21 ebenfalls: BDP, CVP, FDP, Grüne und SP.

Weiter wird die Einführung des Lehrplans 21 vom Gewerkschaftsbund Kanton Solothurn, vom Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband, von der Solothurner Handelskammer, vom Industrieverband Solothurn und Umgebung und vom Verband Solothurner Einwohnergemeinden offiziell unterstützt.

Sie sind also nicht alleine, wenn Sie am 21. Mai mit einem NEIN zur Initiative die Einführung des Lehrplans 21 unterstützen.

Wie dies zum Beispiel im Februar die grosse Mehrheit der Bevölkerung im Kanton Aargau ebenfalls gemacht hat.

Stimmen Sie am 21. Mai 2017 NEIN zur Initiative und sagen Sie damit JA zum Lehrplan 21.

Um sich inhaltlich mit dem Lehrplan 21 auseinanderzusetzen, bietet sich die Homepage www.lehrplan21.ch an, um sich eine Meinung zu bilden.

Für die Eltern ist sicher die Stundentafel von grosser Bedeutung. Die Belastung wird insbesondere bei den 4. Klassen reduziert. Im Bereich des Kindergartens werden wir auch in Zukunft mit der gleichen Stundendotation wie bis anhin weiterfahren.

Andreas von Felten,
Schulleiter

Lektionen inklusive Religion und Musikgrundschule ab 1.8.2018 (LP21)

	KG1	KG2	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Total	15,2	24	26	28	29	29)	31	31
Nachmittagslektionen	2	2	4	6	7	7	9	9
Im Vergleich heute	0	0	0	+1	0	-2	0	-1





1./2. Klasse Kriegstetten – Wir haben einen Schulhund!

Seit August 2016 bin ich neu als Klassenlehrerin an der 1./2. Klasse in Kriegstetten tätig. Ich habe vor 1½ Jahren meine Ausbildung, als Quereinsteigerin an der PH abgeschlossen, habe nun meine Wunschstelle gefunden und mich in Kriegstetten gut eingelebt.

Unsere Labradorhündin Luna hat mich bereits an meinem letzten Arbeitsort begleitet. Dazu habe ich mit ihr diverse Ausbildungen besucht und bin Mitglied im Schulhundeverein.

Seit Dezember 2016 besucht uns Luna nun auch zweimal pro Woche im Klassenzimmer in Kriegstetten.

Zuvor habe ich mit den Kindern besprochen, was im Umgang mit Luna wichtig ist. Anschliessend haben wir gemeinsam Regeln erstellt.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich sehr schnell daran gewöhnt, dass Luna mit dabei

ist und der Schulbetrieb trotzdem weitergehen muss.

Die herzliche Begrüssung von beiden Seiten ist jeweils der Einstieg in unsere gemeinsamen Stunden.

Mit dem «Ruhe-Gong» legt sich auch Luna auf ihre Decke und dreht zwischendurch ihre Runden bei den Kindern, wenn diese arbeiten.

Manchmal sieht man, dass ganz unauffällig eine Hand unter das Pult wandert oder dass das Kind beim Korrigieren am Lehrerpult noch einen kurzen Halt beim «Luna-Pult» macht.

Highlights in der Klasse sind, wenn man Luna zum Beispiel etwas vorlesen darf oder wenn wir «erforschen», wie gut denn Lunas Nase wirklich ist und ein Hundeguetzli im Schulsack versteckt werden darf. Wir stellten fest, dass auch unsere Schulhündin manchmal mehrere Anläufe

braucht, bis etwas gelingt. Das Guetzli wird auch nicht immer beim ersten Mal gefunden.

Luna kann auch mal trösten oder einfach ein wenig Freude und Ruhe spenden.

Zum Abschluss dieser Stunden darf das Verabschieden nicht fehlen. «Lunafreie» Tage sind plötzlich gar nicht mehr willkommen.

Sogar Lehrpersonen sehen nach dem Unterricht immer wieder im 1./2. Klassezimmer vorbei, um nach Luna, unserem Schulhund, zu schauen.

Alles in allem ist Luna eine grosse Bereicherung für unsere Klasse!

Stimmen aus der Klasse:

- Luna ist lieb und nett. ■■■

- Luna hilft mir beim Zuhören. ■■■

- Luna ist still und ich kann mich konzentrieren. ■■■

- Luna hilft mir, dass ich leise bin. ■■■

- Luna macht allen Freude und ich kann besser mitmachen, wenn sie da ist. ■■■

- Luna wird gerne gestreichelt. ■■■

Monika Ryser,
Kriegstetten



Wann kommt denn jemand?



Luna liebt Streicheleinheiten.



Auch zuhören kann Luna.



TunSolothurn

Die 3./4. und die 5./6. Klasse waren am 11. November 2016 an der Messe «tunSolothurn».

Das war eine Ausstellung mit vielen Experimenten, bei welchen man sehr viele Sachen entdecken konnte. Wir fuhren bereits um 07:52 Uhr ab.

In Solothurn angekommen, gingen wir zur Reithalle. Kurz darauf durften wir in den Vorraum und wurden am Empfang von einer Mitarbeiterin begrüsst.

Sie war etwas gestresst, dennoch zeigte sie uns, wo wir unsere Sachen deponieren konnten. Danach durften wir bis um 10:30 Uhr in Gruppen die verschiedenen Experimente bewundern und ausprobieren.

Wir haben geschweisst, einen Handyhalter gebastelt und eine Taschenlampe gebaut. Später haben wir ein kleines Spiel gebohrt, einen Schraubenschlüssel auf 1000 Grad erhitzt, Badesalz hergestellt und ein erdbebensicheres Haus konstruiert.



Konzentration ist gefragt.

Um etwa 10:50 Uhr gingen wir wieder zum Bus und fuhren glücklich nach Hause. Es war spitzenmässig.

Bericht der Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse

Was wollen die Organisatoren erreichen

Schon heute fehlt es vielen Branchen an diversen qualifizierten Fachleuten – vor allem in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik.

Mit der rückläufigen Zahl an Schulabgängerinnen und Schulabgängern wird sich das Problem noch verschärfen. Die interaktive Erlebnisschau tunSolothurn.ch will Kinder und Jugendliche wieder vermehrt für Naturwissenschaften und Technik begeistern und damit die Voraussetzungen für die häufigere Wahl entsprechender Berufe und Studiengänge verbessern.

Vor diesem Hintergrund müssen sich Naturwissenschaften und Technik um talentierte Schülerinnen und Schüler bewerben.

Mit beeindruckenden Inhalten und der Möglichkeit, selber zu experimentieren, sollen Jugendliche erfahren, wie spannend Naturwissenschaften und Technik sind. Freuen wir uns auf weitere Durchführungen in den kommenden Jahren.



Arbeiten mit dem iPad.



Was hier wohl entsteht?



Es macht allen grossen Spass.



Besuch auf der Schlittschuhbahn Zuchwil

Schülerberichte der 3./4. Klasse Oekingen

Zuerst haben wir bis 9:30 Uhr Schule gehabt und dann sind wir mit dem Car nach Zuchwil gefahren. 10 Minuten später waren wir auf der Schlittschuhbahn. ■■■■

Kurz darauf waren alle auf der Eisbahn. Ich hatte zuerst ein paar Runden gedreht. Nachher war ich mit Danny, Fynn, Florian, Levin, Nelson, Neevio, Janno, Gian und Frau Hammer Hockey spielen gegangen.

Es hat so Spass gemacht, dass ich nicht mehr aufhören konnte. Ich war mit Danny, Fynn und Frau Hammer im Team. Wir hatten immer gewonnen.

Frau Hammer hat immer gute Pässe gespielt. ■■■■

Nach einer Weile gingen wir in die Eishalle. Amélie zeigte mir, wie man eine schöne Pirouette dreht. Sie zeigte mir noch zwei weitere Kunststücke. Etwa nach einer Stunde sagte Frau Wiestner, dass es nun Mittagessen gibt. Das war auch nötig, denn mein Magen knurrte. ■■■■

Es gab zum Zmittag leckere Spaghetti mit Tomatensosse. Ich nahm die Spaghetti nur mit Käse. Zum Trinken gab es feinen Tee. Ich nahm drei Portionen Spaghetti. ■■■■

Als wir leider schon gehen mussten, taten mir die Füsse doch weh. Während der

Heimfahrt haben wir noch Lieder gesungen und beim Schulhaus angekommen, war dann die Schule aus. Es war ein lustiger Tag. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr. ■■■■



Aller Anfang ist schwer!



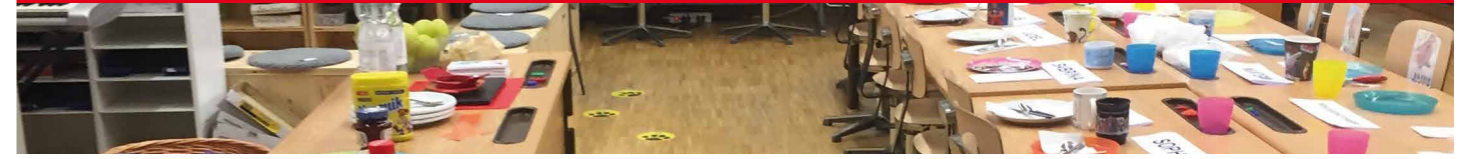
Tolle Stimmung.



Schön langsam bitte.



HOEK-Eisprinzessin.



Eindrücke aus der Lesenacht in Halten 2017

Kindergarten

«Läsenacht isch cool!» ■■■■

«Am beschte gfaue hei mir d'Gschiichte und s'lange ufbliebe.» ■■■■

«Discoliecht mache mit dr Taschenlampe het gfägt!» ■■■■

1./2. Klasse

Mir hat das Lesen und Vorlesen am besten gefallen. Es hatte spannende Bücher und es hat Spass gemacht sie zu lesen. ■■■■

Ich habe gerne den anderen beim Lesen zugehört weil es spannende Geschichten waren. Toll war der Nachtimbiss weil er so lecker war. Ich habe etwas Schönes geträumt. ■■■■

Es war lustig, dass ein paar Kinder geschnarcht haben. ■■■■

Als ich in die Schule gekommen bin, gingen meine Eltern wieder. Ich las fünf Minuten

Krimis und fünf Minuten die drei Fragezeichen Kids und nachher übte ich mit Yves das Vorlesen.

Es hat Spass gemacht. Zwei Stunden später schlief ich ein. Als ich aufgewacht bin gab es schon das Morgenessen. Und dann holten mich die Eltern wieder ab. ■■■■

Wir waren um halb acht in die Schule gekommen. Und dann haben alle den Schlafplatz eingerichtet. Josephine und ich haben ein Buch vorgelesen.

Der Titel heisst «Dr. Brumm versteht das nicht». Ich habe noch ein Buch vorgelesen und das heisst «Krümel feiert Geburtstag». Dann hat es ein Nachtimbiss gegeben. Nachher haben wir noch selber gelesen. Nina und ich haben noch geplaudert. Frau Tüscher sagte jetzt ist Schlafenszeit. Dann waren wir langsam eingeschlafen.

Am Morgen hat Frau Tüscher eine CD abgespielt. Die hat so getöt: Lilalali. Dann haben wir die Matten versorgt und

das Gesicht gewaschen und das Frühstück gegessen. Nachher hat mich Grosi abgeholt. ■■■■

3./4. Klasse

Ich freue mich immer auf die Lesenacht, weil sie etwas ganz Besonderes ist. ■■■■

Aber es gibt auch viel Aufwand, alle Pulte aus dem Schulzimmer zu räumen und dann wieder zurück. Hauptsächlich geht es um das Lesen und leider nicht ums Austoben. Tja, was soll's. Die Lesenacht hat mir trotzdem gefallen. ■■■■

Dieses Jahr an der Lesenacht mussten wir Viertklässler alle Stühle und Tische aus und am nächsten Tag wieder einräumen, denn das Zimmer räumt sich nicht von alleine auf.

Wenn wir zaubern könnten, wäre es viel einfacher.

Am Abend kamen wir in der Schule an und räumten unsere Sachen ein. An der Lesenacht

gibt es auch Vorlesestunden, Nachtimbiss und vieles mehr. Eigentlich ist es eine Nacht mit Freunden. ■■■■

Die Lesenacht ist was, das man nicht an jeder Schule macht. Ich weiss nicht, ob das andere Länder auch machen...

Aber jetzt will ich euch erzählen, wie es dieses Jahr war:

Mir gefällt die Lesenacht, weil alle Freunde da sind. Was ich nicht mag ist, wenn ich mit der Taschenlampe angeleuchtet werde. Sonst war die Lesenacht toll.

Aber nicht vergessen, nicht alle Schulen haben ein solches Programm. ■■■■



Alle hören gespannt zu.



Lesen mit der Taschenlampe macht Spass!



Freiwilliger Schulsport

Im Schuljahr 16/17 bieten wir wieder freiwilligen Schulsport an. Der J+S-Schulsport versteht sich als Ergänzung zum obligatorischen Sportunterricht in der Schule und als Bindeglied zum freiwilligen Vereinssport.

Schülerinnen und Schüler können Sportarten kennenlernen und so auch zum Sporttreiben in- und ausserhalb von Vereinen motiviert werden.

Leitungspersonen mit einer J+S-Leiteranerkennung übernehmen bei uns die Aufgabe, den Kindern freiwilligen Schulsport in Form von J+S-Kursen anzubieten und ihnen damit eindrückliche Erlebnisse zu ermöglichen.

Im Moment führen wir fünf Angebote durch. Neben zwei Bike- und einem Volleyballkurs werden am Donnerstag zwei Unihockeykurse durchgeführt.

Pascal Busmann
Kriegstetten

Unihockey

Schweiss auf der Stirn, gerötete Wangen, quietschende Schuhsohlen, vorbeifliegende Unihockeybälle und Jubelgeschrei! So sieht ein gewöhnlicher Donnerstagnachmittag in der Turnhalle in Halten aus.

Unihockeybegeisterte Kinder aus den drei Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten haben sich im Rahmen des freiwilligen Schulsports der Kreisschule HOEK angemeldet,



Yeh – der Ball ist im Tor.



Schuss – Tor?



Frauenpower.

um zwischen 15:30 – 17:30 den Umgang mit Stock und Ball zu trainieren.

Nach den ersten paar Wochen des regelmässigen Sporttreibens lassen sich bei allen deutliche Verbesserungen feststellen.

Anfängliche Schwierigkeiten, wie etwa die Gretchenfrage,

wo denn nun links oder rechts ist, auf welche Seite man den Stock halten soll und dazu auch noch welche Hand oben und welche unten am Stock platziert wird, sind nun geklärt.

Doch mit zunehmendem Können steigt auch der Anspruch an sich selbst, noch mehr zu lernen. So ist es immer wieder

schön zu sehen, wie die Anweisungen und Inputs umgesetzt oder individuell unterschiedlich interpretiert werden.

Nach rund der Hälfte des Trainings lässt sich jedoch der Ehrgeiz zu gewinnen nicht mehr zügeln und die Technikübungen müssen dem freien Spiel weichen.

Nun gilt es, vorne mehr Tore zu schiessen als hinten zu kriegen. Dass lieber Tore erzielt als verhindert werden, zeigt sich auch daran, dass die Torhüterfrage bei Jung und Alt Woche für Woche neu geklärt werden muss.

Bei der jüngeren Fraktion zeigt sich der Trend, dass zu Beginn des Spiels alle Torhüter sein wollen und je weiter die Zeit fortschreitet, immer weniger Freiwillige zu finden sind.



Könnte dies wohl an der zunehmenden Feuchtigkeit der Torhütermaske liegen?

Nichts desto trotz können Alle nach einer Stunde intensiven Trainings auf eine lustige und lehrreiche Zeit zurückblicken und nehmen ab und zu einen blauen Fleck in der Form eines Unihockeyballes als Andenken mit nach Hause.

Ich bedanke mich bei allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern, wie auch bei den Eltern für das Engagement und freue mich auf die kommenden Wochen. Ich bin über-

zeugt, dass wir diese zusammen genau so amüsant und konstruktiv gestalten können, wie wir es ab der ersten Stunde getan haben.

PS: Die allseits beliebte elektrische Trillerpfeife ist leider durch ein Missgeschick irreparabel zerstört worden, doch keine Angst, die nächste ist bereits mit der Post unterwegs.

Oli Hirschi
Leiter Unihockey



Jeder will ein Tor erzielen.



Wo bleibt der Ball?



Unihockeyspielen "fägt".



Auch die Technik muss geübt werden.



Warum will der Ball nicht ins Tor?



Skilager 5/6 Klasse Kriegstetten

Montag 20. 02. 2017

Am Morgen fuhren wir von Kriegstetten nach Davos. Nach etwa einer Stunde machten wir Pause und assen was. Als wir in Davos ankamen, mussten wir das ganze Gepäck zum Lagerhaus schleppen. Danach bezogen wir die Zimmer.

Danach assen wir Lunch. Später standen wir auf den Skis und fuhren bis 16:00 Uhr. Als wir nach Hause kamen, spielten wir noch ein bisschen und dann assen wir Älpler Makkaroni. Zum Schluss spielten wir noch ein Quiz.

Dienstag 21. 02. 2017

Heute Morgen mussten wir um 7:30 Uhr aufstehen. Um 8:00 Uhr gab es Frühstück. Etwa um 9:00 Uhr fuhr uns Herr Frey mit dem Auto zur grossen Gondel.

Wir fuhren bis 12:00 Uhr und um 12:30 Uhr gab es Mittagessen. Um etwa 14:00 Uhr fuhren wir wieder zu den Pisten. Um 18:00 Uhr gab es Abendessen. Später gingen wir an einen Hockey-Match. Es spielte HCD gegen Ambri Piotta. Das Endergebnis war 4:1 für Davos.



Mittwoch 22. 02. 2017

Heute um etwa 9:00 Uhr gingen wir Ski fahren. Dann etwa um 12:00 Uhr fuhren wir zurück und assen zu Mittag. Danach hatten wir Spezialprogramm.

Zur Auswahl standen schwimmen, Schneeschuhwandern, Schlittschuh laufen und schlitteln. Alle hatten viel Spass.

Am Ende gingen wir nach Hause und assen zu Abend. Danach gingen wir den Film Tom Sawyer gucken. Es geht um einen Jungen, der von seiner Tante erzogen wird, aber es gelingt ihr nicht immer.

Sein Freund Huckelberry und er stellen viel Unsinn an. Im Film geht es auch um farbige und weisse Menschen, die sich nicht verstehen.

Später gingen wir dann ins Bett.

Donnerstag 23. 02. 2017

Heute gingen wir auf die Parsenn. Mit dem Bus fuhren wir zur Parsennbahn. Oben angekommen deponierten wir unsere Rucksäcke. Wir fuhren bis etwa um zwölf Uhr, dann assen wir auf der Piste unsere Sandwiches, die wir am Vorabend gestrichen hatten.

Danach fuhren wir wieder bis etwa um 16 Uhr. Zum Abendessen gab es Pouletgeschnetzeltes, Rösti und Salat.

Am Abend gingen wir eine Show der Skilehrer anschauen und zum Schluss gab es noch ein Feuerwerk.

Zu Hause machten wir noch kurz Disco und gingen dann müde ins Bett.

Freitag 24. 02. 2017

Wir mussten um 7:30 Uhr aufstehen und um 8:00 Uhr gab es Morgenessen.

Danach fuhr uns Herr Frey zur Talstation der Luftseilbahn. Es hatte viel Nebel und es schneite stark. Um 12:00 Uhr gab es wieder Mittagessen.

Die Küche hatte 136 Crêpes gemacht! Für alle war das das beste Essen der ganzen Woche. Nach dem Essen ging es wieder auf die Piste. Wieder zu Hause gab es Z'vieri.

Am Abend gab es Pizza und um 21:00 Uhr begann der bunte Abend und zum Schluss noch Disco bis um 24:00 Uhr.



Schön kühl.

Samstag 25. 02. 2017

Am Morgen standen wir bereits schon um 7 Uhr auf, gingen an zu packen und die Betten abzuziehen.

Nach dem Frühstück räumten wir die Zimmer. Einige putzten das Haus und die anderen trugen das Gepäck und die Skis zu Car, der nicht direkt vor dem Haus anhalten konnte. Als alles fertig war und alle eingestiegen waren, konnten wir um 10 Uhr losfahren.

Kurz vor Zürich machten wir eine Pause und assen unseren Lunch. Danach fuhren wir weiter und kamen sogar etwas früher nach Hause als geplant. Wir holten unser Gepäck raus und warteten auf unsere Eltern.

Wir verbrachten in Davos eine tolle Woche und freuen uns schon auf das nächste Skiager.



Der Spass kam nicht zu kurz!



Die beliebten Skisegel!



Sara Kummer in der Küche.



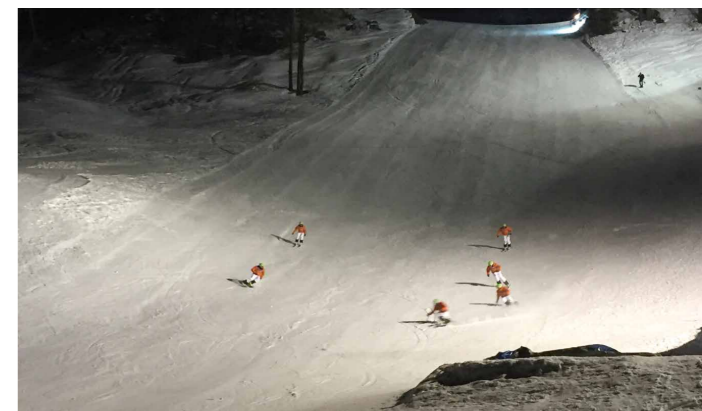
Wo bleibt die Gondel?



Das Skilager bietet viel Abwechslung.



Salvatore Toro als Skilehrer.



Geniale Show der Skischule.



Mobiler Pumptrack – ein Angebot der Sportfachstelle des Kantons Solothurn

Um die Geschicklichkeit oder das Gleichgewicht auf dem Fahrrad speziell zu trainieren, bietet die Kantonale Sportfachstelle seit Frühling 2016 einen mobilen Pumptrack an.

Vom 24.04. – 27.05.2017 steht die Anlage auf dem Hartplatz beim Schulhaus Kriegstetten.

Die mobile Anlage besteht aus einzelnen aneinandergesetzten Holzelementen mit einer rutschfesten Fahrbahn. So entsteht ein Rundkurs, der für Gross und Klein viel Abwechslung und Vergnügen bietet.

Die Anlage kann mit BMX, Bikes, Scooter, Skateboards

und Inline-Skates befahren werden. Im Weiteren ist sie aber auch für Kinderfahrräder und sogar Laufräder geeignet.

In jedem Fall ist ein Helm obligatorisch.

Das Befahren benötigt keine Vorkenntnisse und fördert die Fahrerinnen und Fahrer nebst Geschicklichkeit und Gleichgewicht in Kraft und Ausdauer.

Folgende Regeln gilt es zu beachten:

- Benutzung auf eigene Gefahr und Helmpflicht!

- Die Benutzung der Anlage ist nur mit geeigneter Schutzausrüstung und geeigneten Fahrgeräten (Velos, Likeabikes, Trottinette, Skateboards, Inlineskates) erlaubt und erfolgt in jedem Fall auf eigene Gefahr.

- Auf der ganzen Anlage besteht HELMPFLICHT.

- Motorisierte Fahrzeuge wie Mofas oder Roller sind nicht gestattet.

Die Betreiberin lehnt bei Schäden und Unfällen jegliche Haftung ab.

Wir freuen uns auf spannende Erfahrungen auf der mobilen Pumptrack.



Pumptrack-feeling pur!

Praktikumsbericht

Für uns beide ist der Lehrerberuf unsere Zweitausbildung.

Zuvor hatte Salvatore Toro die KV-Lehre in der Versicherungsbranche und Sara Kummer die Berufslehre zur Fachfrau Gesundheit im Spital abgeschlossen. Um die Möglichkeit zu erhalten, ein Studium an einer Pädagogischen Hochschule zu absolvieren, haben wir den Weg über die Kaufmännische bzw. Gesundheitlich-Soziale Berufsmatura und anschliessender Fachmatura Pädagogik gewählt.

Schliesslich haben wir unsere Tertiärausbildung im Sozialwesen antreten können, wobei unsere Berufserfahrung besonders während den Praktika im Umgang mit den Kindern sowie Mitarbeitenden und Eltern von Vorteil war.

Im letzten Semester unseres Studiums durften wir in Kriegstetten unser Abschlusspraktikum absolvieren. Von Anfang an konnten wir in der 6. Klasse von Pascal Bussmann unsere Ideen umsetzen, wobei wir stets froh um seine

Tipps und seine Begleitung durch den Unterricht waren.

Die Teilnahme an den Stufengruppen- und HOEK-Sitzungen, den Korrekturnachmittagen der Vergleichsarbeiten, der Lesenacht sowie dem Skilager in Davos stellte für uns einen enormen Mehrwert dar. Zudem erhielten wir die Möglichkeit mit der gesamten Schule auf die Eisbahn im Sportzentrum Zuchwil und mit unserer Praktikumsklasse ins Schwimmbad in Subingen zu gehen. Mit diesen ausser-

schulischen Tätigkeiten haben wir unsere Erfahrungen in grossem Masse erweitern können.

Wir haben die Kreisschule HOEK als sehr organisiert und vielfältig erlebt und bedanken uns herzlich für die Zusammenarbeit.

Sara Kummer
Salvatore Toro

Impressum

HOEK-Fenster: Information aus der Kreisschulkommission

Verteilung dieser Ausgabe: An alle Haushaltungen in Halten, Kriegstetten und Oekingen

Herausgeber, Layout: Kreisschulkommission HOEK Druck: Albrecht Druck AG, Obergerlafingen